

Table of financial data including Staats-Anlehen, Pfandbriefe, Actien von Transport-Unternehmungen, and various bank and bond prices.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 165.

Freitag, den 21. Juli 1882.

(3066-3) Kundmachung Nr. 6152. An der k. k. geburtsständigen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Winterlehrkurs für Hebammen mit slowenischer Unterrichtssprache am 1. October 1882, zu welchem jede Schülerin, welche die gesetzliche Eignung hierzu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

15. August d. J. Bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, dass die des Lebens Unkundigen nicht berücksichtigt werden. Laibach am 11. Juli 1882.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Oznanilo. St. 6152. Na c. kr. babiški učilnici v Ljubljani se začne zimski tečaj učenja za babice v slovenskem jeziku.

1. dan oktobra 1882, in pripusti se k temu vsaka učenka brez plačila, katera dokazati more, da ima za to lastnosti, kakor jih postava terjaja. Tiste učenko iz Kranjskega, katere mislijo prositi za eno ali drugo sistemizirano stipendijo iz šolskega zaloga, katerih se bo v tem zimskem učilnem tečaju 10, vsaka po 52 gld. 50 kr., podelilo in prositi za pravilno povračilo stroškov potovanja tu sem in nazaj domu, morajo svoje prošnje izročiti gotovo do 15. avgusta t. l.

svojemu c. kr. okrajnem glavarstvu. V toh prošnja morajo, kakor to postava terjaja, dokazati svoje ubožstvo, lepo zadržanje, da se niso čez 40 let stare, potem da so po lastnosti svojega razuma in telesa pripravne, naučiti se babištvu. Opomni se pa, da se na prošnje ne bo oziralo, katere brati ne znajo. V Ljubljani 11. julija 1882. Od c. kr. deželne vlade za Kranjsko.

(2989-3) Kundmachung Nr. 3901. wegen Besetzung mehrerer Landes-Waisens-tiftungsplätze.

Mit dem Beginn des Schuljahres 1882/83 kommen mehrere Landes-Waisens-tiftungsplätze in dem hiesigen Waisenhause für Knaben und Mädchen zur Besetzung, eventuell auch einzelne Stipendien zur Verleihung. Zum Gewinne dieser Stiftungen sind arme krainische Waisenkinder, welche der Volksschulpflicht in gesetzlicher Weise entsprechen, vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 15. Lebensjahre berufen.

Bewerber um diese Stiftungen haben das Alter durch Vorlage des Geburtscheines, die Vermögensverhältnisse, die Art ihrer Verwaisung (ob Halb- oder Ganzwaise), den Umstand, ob sie eine Volksschule besuchen, ihre geistige und physische Eignung zur Aufnahme in das Waisenhause durch Vorbringung des ärztlichen Zeugnisses nachzuweisen und insbesondere anzugeben, wer ihr gesetzlicher oder gerichtlicher bestellter Vormund ist. Die ungestempelten Gesuche sind im Wege der betreffenden Bezirkshauptmannschaft, in der Stadt Laibach im Wege des Stadtmagistrates, bis 10. August 1882 zu überreichen.

Die im Laufe dieses Jahres an den Landesaussschuss gelangten, bisher nicht erledigten

Wittgesuche um Aufnahme einzelner Waisenkinder ins Waisenhause brauchen nicht erneuert zu werden, indem auf dieselben bei der bevorstehenden Besetzung nach Thunlichkeit entsprechende Rücksicht genommen werden wird. Laibach am 10. Juli 1882.

Vom krainischen Landesaussschuss. Der Landeshauptmann: Lhurn m. p.

(3061-3) Concursaussschreibung Nr. 3698. zur Besetzung zweier Stipendien für die Thier-Arzneischule in Wien.

Zur Entsendung von zwei Krainern an das k. k. Thier-Arznei-Institut in Wien behufs deren Ausbildung als Thierärzte werden zwei Stipendien zu 300 fl. jährlich creiert. Die Studiendauer für den thierärztlichen Kurs ist auf drei Jahre oder sechs Semester festgestellt. Zur Aufnahme in den thierärztlichen Lehrkurs wird der Nachweis der absolvierten hien Gynnasial- oder Realschulklasse, die Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache und das erreichte 18. und nicht überschrittene 26. Lebensjahr gefordert.

Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt; für Unterkunft, Verpflegung und Lehrbeihilfe haben die Studierenden aus Eigenem zu sorgen. Der Anmeldetermin zur Aufnahme in den Lehrkurs dauert vom 1. bis 7. October, und hat sich jeder unter Vorbringung der erforderlichen Ausweise beim Studiendirector des Thier-Arznei-Institutes persönlich zu melden. Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine und den Studienzeugnissen belegten Gesuche bis 15. August 1882 beim krainischen Landesaussschuss zu überreichen. Laibach am 11. Juli 1882.

Vom krainischen Landesaussschuss. (3115-1) Lehrerstellen. Nr. 648.

Im Schulbezirke Gottschee sind für das Schuljahr 1882/83 die Lehrerstellen an den neu errichteten einklassigen Volksschulen in Wafers und in Großpölland, und zwar an jeder mit dem Jahresgehalt von 400 fl. und freier Wohnung, provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 15. August 1882 beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath einzubringen. R. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 18ten Juli 1882.

(3124-1) Concursaussschreibung. Nr. 224. Der zweite Lehrersposten an der zweiklassigen Volksschule in Mariafeld mit dem Jahresgehalt per 400 fl. ist definitiv, eventuell provisorisch, zu besetzen.

Gesuche sind bis 31. Juli d. J. hieramtis - von bereits angestellten Bewerbern im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde - einzubringen. R. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach als Localcommission, am 6. Juli 1882.

(3125-1) Concursaussschreibung. Nr. 403. An der auf zwei Klassen erweiterten Volksschule zu Wocheiner-Feistritz wird die zweite Lehrstelle mit dem Jahresgehalt von 400 fl. nebst einer eventuellen widerrieflichen Bonification von 60 fl. jährlich zur Besetzung hiemit ausgeschrieben.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche bis 25. August 1882 beim gefertigten Bezirksschulrath, und zwar die bereits angestellten Bewerber im Wege ihres vorgesetzten Bezirksschulrathes, einzubringen. R. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 16. Juli 1882.

(2955-3) Lehrerstelle. Nr. 382. An der zweiklassigen Volksschule zu Dobrawa bei Kropp ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 400 fl. nebst der Naturalwohnung im Schulhause verbunden ist, definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 15. August 1882 beim gefertigten Bezirksschulrath, und zwar die bereits Angestellten im Wege ihres vorgesetzten Bezirksschulrathes, einzubringen. R. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 8. Juli 1882.

(3071-3) Kundmachung. Nr. 5628. Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, dass der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Ukrog auf den 26. Juli 1882 hiemit festgelegt wird.

Alle jene Personen, welche bei der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Orte Tschatesberg einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen. R. k. Bezirksgericht Littai, am 17. Juli 1882.

(3090-2) Concursaussschreibung. B. 10,071. Bei dem gefertigten Stadtmagistrate ist die systemisirte Stelle eines städtischen diplomirten Thierarztes mit dem Jahresgehalt von 600 fl., zwei Uproc. Quinquennalzulagen, freier Wohnung und dem Anspruche auf die normalmäßige Pension zu besetzen.

Die Gesuche um diese Stelle, denen die Nachweise über die zurückgelegten Studien und das erlangte thierärztliche Diplom, über die bisherige Verwendung, endlich über die Kenntnis der slowenischen oder statt derselben wenigstens einer anderen slavischen und der deutschen Sprache beigelegt werden müssen, sind von öffentlich bediensteten Bewerbern im Wege der vorgesetzten Behörde, von anderen direct bis zum 10. August 1882 hieramtis einzubringen. Stadtmagistrat Laibach, den 7. Juli 1882. Der Bürgermeister: Grasselli m. p.

(4090-1) Lieferungs-Ausschreibung. Bei der k. k. Bergdirection Jdrja in Krain werden

1500 Hektoliter Weizen, 800 " Korn und 300 " Kufurnz gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft: 1.) Das Getreide muss durchaus rein, trocken und unverboren sein, und es muss der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 1/2, und der Kufurnz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen. Das Getreide muss demustert, dessen Provenienz und Alter sowie allfällig garantierte Ueberschwere angegeben werden.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Jdrja am Kasen in cementsirten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen. Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgehoene Partie anderes, gehörig qualificirtes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern. Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muss jedoch der Befund der k. k. Materialverwaltung als richtig und unabweisbar anerkannt werden, ohne dass der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidelasten Jdrja zu stellen, wobei es demselben auf seine Gefahr frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Loitsch nach Jdrja des Verfrachters Herrn Johann Sichel in Loitsch zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirections-kasse zu Jdrja gegen kassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersterer kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehenen saldirte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben versiegelt und mit der Bezeichnung „Getreide-Offert“ längstens am 4. August 1882 um 12 Uhr mittags bei der k. k. Bergdirection zu Jdrja einzutreffen. Telegramme werden nicht berücksichtigt.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidelasten Jdrja zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, das Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Zuhaltung der sämtlichen Vertragsverbindlichkeiten ist dem Offerte ein Uproc. Badium entwerder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tagescurse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes in Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aclar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium alsobald zurückgestellt, der Ersterer aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wobann er die eine Hälfte des Getreides bis Ende August 1882, die zweite Hälfte bis Ende September 1882 zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidelasten, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugeföhrt.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säden mit 1 fl. per Stück ersapflichtigt.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractsbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contracts-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, dass die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aclar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executions-schritte bei demjenigen in Sipe des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Jdrja, am 18. Juli 1882.

N u z e i g e b l a t t.

(3126—1) Nr. 5048.

Concurs-Gröffnung

über Anton Drehel, Kleidermacher in Laibach.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Anton Drehel, Kleidermachers in Laibach, der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Dr. Karl Bidiz mit dem Amtssitze zu Laibach und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Dr. Franz Papez, Advocat in Laibach, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 31. Juli 1882,

vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters derselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte,

bis 1. September 1882 bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile, zur Anmeldung und in der auf den

18. September 1882, vormittags um 9 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weitem Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Vaibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 19. Juli 1882.

(2963—3) Nr. 682.

Uebertragung dritter exec. Hausversteigerung.

Ueber Ansuchen des Executionsführers Dr. Stedl als Cessionär des hohen Aeras wird die mit Bescheid vom 16. Mai 1882, Z. 405, pcto. Steuerrückstandes pr. 76 fl. sammt Anhang auf den 14. Juli l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem verstorbenen Mathias Lakner gehörigen hiesigen, sub Rectf.-Nr. 256/1 ad Stadt Rudolfswert vorkommenden, gerichtlich auf 4600 fl. ö. W. bewer-

teten Hausrealität unter den früheren Feilbietungsbedingungen hiemit auf den

15. September l. J., 10 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Anhang, daß dieselbe hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde, übertragen.

k. k. Kreisgericht Rudolfswert, am 8. Juli 1882.

(3068—1) Nr. 4690.

Executive Morast-Realitätversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Kaspar Heinrich Maurer die executive Versteigerung der dem Sebastian Selan in Waitz gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten Morastrealität „Rakova Jezsa“ sub Urb.-Nr. 1548 ad Magistrat Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den 2. Oktober

und die dritte auf den 6. November 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10procent. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Johann, Katharina und Theresia Bedenk und Franz Selan Herr Dr. Suppan als Curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte bei dieser Feilbietung bestellt.

Laibach am 8. Juli 1882.

(3025—2) Nr. 3639.

Erinnerung

an Franz Čašl in Trattmansdorf, Bezirk Oberburg.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Franz Čašl in Trattmansdorf, Bezirk Oberburg, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Anton Krisper in Laibach (durch Dr. v. Schrey) sub praes. 27sten Mai 1882, Z. 3639, hiergerichts die Klage auf Zahlung eines Wareukauffschillinges pr. 476 fl. 90 kr. f. A. eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

14. August 1882, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und

auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Franz Munda, Advocaten in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. Laibach am 1. Juli 1882.

(3029—3) Nr. 5352.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Stein (nom. des hohen Aeras) die executive Versteigerung der dem Anton Kadirc von Oberfeld Hs.-Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 2955 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 46, fol. 131 ad Stadtkammeramt Stein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den 26. August

und die dritte auf den 27. September 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10procent. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Andreas Kadirc, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger, Herr Dr. Carl Schmidinger in Stein zum Curator aufgestellt.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten Juni 1882.

(3107—1) St. 7649.

Naznanilo.

Od c. kr. okrajnega sodišča v Metliki se naznanja Jakobu Petriču, oziroma njegovu zapuščinski skladi, da je proti nji Niko Fišma iz Udbine pri Gospiču (Hrvaško) tožbo de ddo. praes. 12. julija 1882, št. 7649, za 45 gl. vlozil, čez to tožbo se obravnava določuje na

dan 26. julija 1882

pri tem sodišči dopoludné ob 8. uri. Ker je bivališče toženega temu sodišču neznano in ta mogoče izvan c. kr. dežel stanuje, se je za njegovo zastopanje in njegove stroške gospod Fran Furlan iz Metlike za oskrbnika postavil.

Toženemu se to s tem naznanja, da on o pravem času sam dojde ali si pa kakega družega oskrbnika izvoli in ga sodišču objavi, sploh pa redno svojo reč zastopa, sicer bi se z imenovanim oskrbnikom v tej tožbi po sodniškem redu obravnavalo.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dné 13. julija 1882.

(3080—2) Nr. 1251.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 25. Februar 1882, Z. 1251, wird bekannt gegeben, daß

am 11. August 1882 zur zweiten executiven Feilbietung der Josef Možina'schen Realitäten Urb.-Nr. 13, 5^{1/2}, 6/c und 7/c, 6/d und 7/d und 9^{1/2}/e ad Herrschaft Prem geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten Juli 1882.

(3105—1) Nr. 7180.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Derganc von Loquiz die executive Versteigerung der dem Mathias Stefanic von dort gehörigen, gerichtlich auf 1763 fl. 83 kr. geschätzten, sub Ext.-Nr. 81 der Steuer-gemeinde Loquiz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 19. August,

die zweite auf den 20. September

und die dritte auf den 20. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Saal Nr. 1 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10procent. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 5. Juli 1882.

(3070—1) Nr. 7556.

Erinnerung

an Martin Povy, Jakob Marc, Jakob Lipar und Thomas Brezar, unbekanntem Aufenthaltes, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird den Martin Povy, Jakob Marc, Jakob Lipar und Thomas Brezar, unbekanntem Aufenthaltes, respective deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Brezar von Gemše die Klage auf Anerkennung des Eigentums der Weingärten Berg-Nr. 92, 95, 109 und 111 ad Sittich eingebracht, worüber die Tagsetzung mit dem Anhang des § 29 der allg. G. O. auf den

24. August 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Dr. Josef Kostna von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 9. Juni 1882.

(3036-1) Nr. 5173.

Erinnerung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als: Franz Dražem von Reifniz, Josef Lavrič von Turjovic, Matej Rozina von dort und Simon Prifatelj von Hudibonc, resp. deren ebenfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern, wird hiemit erinnert, dass deren Hypothekar-Realität Grundbuchs-Einlage Nr. 6 ad Catastralgemeinde Weiniz, gehörig dem Anton Prifatelj von Hudibonc Nr. 4, am 31. Juli, 31. August und 31. September l. J., vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts zur exec. Feilbietung gelangen wird, sowie dass zur Wahrung der Rechte derselben Herr Franz Erpovnic, t. l. Notar in Reifniz, als Curator ad actum bestellt und ihm jede Rubrik zugestellt wurde. R. l. Bezirksgericht Reifniz, am 15ten Juli 1882.

(3018-2) Nr. 9959.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Jnderšič von Altenmarkt die executive Versteigerung der dem Johann und Francisca Skrbec von Pudob gehörigen, gerichtlich auf 3760 fl. geschätzten Realitäten, sub U. b. Nr. 18 ad Schneeberg, Urb.-Nr. 147 ad Hallerstein, Urb.-Nr. 1/68 ad Kirchengilt St. Jakob zu Pudob und Dom.-Nr. 122 ad Schneeberg, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 12. August, die zweite auf den 12. September und die dritte auf den 12. Oktober 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Laas, am 8ten Mai 1882.

(3058-2) Nr. 9635.

Exec. Versteigerung der Besitz- und Genussrechte.

Vom t. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Lorenz Jžesar in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Rebol in St. Martin unter Großkahlenberg zustehenden, auf 119 fl. 25 kr. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die Parzellen Nr. 4, Nr. 10, Nr. 8, Nr. 6, Nr. 7, Nr. 4 und Nr. 2, vorkommend in der Steuergemeinde Tachen, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 2. August, die zweite auf den 2. September und die dritte auf den 4. Oktober 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass diese Objecte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Juni 1882.

(3056-2) Nr. 13,994.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom t. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es werde in der Executionssache des Martin Finc von Stofelca gegen Marianna Dolinšek von Oberblato bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietungs-Tagssatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 27. September 1881, Z. 21,446, auf den 26. Juli 1882 angeordneten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen Besitz- und Genussrechte auf die im Grundbuche Urbar.-Nr. 49, Rectf.-Nr. 334, fol. 277 ad Thurn an der Laibach, vorkommenden Realität mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten. Laibach am 2. Juli 1882.

(3035-2) Nr. 4923.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte in Rassenfuß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des t. l. Hauptsteueramtes Rudolfswert die exec. Versteigerung der dem Karl Dolinar in Rassenfuß gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten, in der Steuergemeinde Altsabukuje sub Einlage-Nr. 52, Berg-Nr. 1600, 1607 und 1608 ad Pleterjach vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. August, die zweite auf den 13. September und die dritte auf den 18. Oktober 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 19. Juni 1882.

(3057-3) Nr. 11,163.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Emil Guttmann (nom. der Josef Rebol'schen Erben) die executive Versteigerung a) der dem Johann Großelj von Goloberdo gehörigen, gerichtlich auf 2320 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. und Rectf.-Nr. 29, tom. I, fol. 25 ad Zabornig; b) der dem Matthäus Skofic von Goloberdo gehörigen, gerichtlich 1533 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 31 ad Steuergemeinde Goloberdo bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 29. Juli, die zweite auf den 30. August und die dritte auf den 30. September 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juni 1882.

(3050-2) Nr. 14,305.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom t. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es werde in der Executionssache der t. l. Finanzprocuratur (nom. des h. Aeras) gegen Johann Kemzgar von Radgoriz Nr. 8 bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagssatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 27. April 1882, Z. 9418, auf den 26. Juli 1882 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Einlage-Nr. 21 ad Catastralgemeinde Radgoriz des neuen Grundbuchs Rectf.-Nr. 98 ad Kreutberg, fol. 151, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten. Laibach am 2. Juli 1882.

(3052-2) Nr. 14,586.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom t. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es werde in der Executionssache der t. l. Finanzprocuratur (nom. des hohen Aeras in Laibach) gegen Jakob Vodnik von Salloch bei fruchtlosem Verstreichen der ersten executiven Feilbietungs-Tagssatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 6. Mai 1882, Z. 9879, auf den 29. Juli 1882 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 87, Rectf.-Nr. 68 1/2 ad Grünhof, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten werden. Laibach am 7. Juli 1882.

(3023-2) Nr. 211.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Pakiš von Neudorf die executive Versteigerung der dem Bartholmá Turk von Bösenberg gehörigen, gerichtlich auf 712 fl. geschätzten Realität, sub Urb.-Nr. 198, Rectf.-Nr. 179 ad Grundbuch Schneeberg, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 16. August, die zweite auf den 16. September und die dritte auf den 18. Oktober 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Laas, am 8ten Mai 1882.

(3051-2) Nr. 12,058.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom t. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der t. l. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Barthelma Strumbelj in Tomišelj Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 2499 und 100 fl. geschätzten, Einlage-Nr. 302 und Einlage-Nr. 913 ad Sonnegg vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. Juli, die zweite auf den 26. August und die dritte auf den 27. September l. J., jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreali-

täten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. — Zugleich wird den unbekannt Erben nach Gertraud Tertnik, ferner den unbekannt wo befindlichen Ursula Buch und Maria Strumbelj hiemit erinnert, dass der für sie bestimmte diesgerichtliche Feilbietungsbescheid vom 3. Juni l. J., Z. 12,058, dem unter einem für sie zum Curator ad actum bestellten Herrn Dr. Ahacič, Advocat in Laibach, zugestellt wurde.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. Juni 1882.

(3034-2) Nr. 4829.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Kosler von Ortenegg (durch den Nachhaber Herrn Josef Göderer von dort) die executive Versteigerung der dem Franz Malovic von Podstermec Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 270 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Luzarje sub Einlage-Nr. 88 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 10. August, die zweite auf den 11. September und die dritte auf den 12. Oktober 1882, jedesmal vormittags 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Großlaschiz, am 5. Juli 1882.

(3059-2) Nr. 13,086.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Salzer, t. l. Oberforstrath (durch Dr. Nimda), die executive Versteigerung der dem Mathias Virant in Piauzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 5612 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 11, Rectf.-Nr. 10 ad Ganitschhof, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 5. August, die zweite auf den 6. September und die dritte auf den 7. Oktober 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Juni 1882.

Unfehlbar!

Das Geld gebe ich jedem ohne Widerrede sofort zurück, bei wem mein sicher wirkendes [3117] 10-1 Bart-Erzeugungsmittel ohne Erfolg bleibt; ebenso sicher wirkend bei Kahlköpfigkeit u. Haarausfall. Erfolg bei mehrmaligem Einreiben garantiert. Versandt in Originalflaschen n. 1-50 und Probeflaschen n. 1 durch J. Grollich in Brünn. Kein Schwindel!

Erfolg garantiert!

Neuer Stutzflügel,

schön in Ton und Ausstattung, preiswürdig zu verkaufen: (2691) 10-10 Alter Markt Nr. 1, III. Stock.

Brockhaus' Conversations-Lexikon. Mit Abbildungen und Karten. Preis à Heft 30 kr. NEUE (13.) UMGARBEITETE ILLUSTRIRTE AUFLAGE. VIERHUNDERT TAFELN. JEDER BAND FL. 4.50, LEINWAND FL. 5.40, HALBFRANZ FL. 5.70, O.W. 240 HEFTE ODER 48 BÄNDE.

Zu Subscriptionen empfiehlt sich Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach. (2274) 10-8

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenentzündung, Pollutionen, Manneschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Flusss bei Frauen, ohne Berufshörung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret). Ordination: Wien, Mariahilferstraße 31, täglich von 9-5 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt. (2910) 5

(3088-1) Nr. 3204.) Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 13. Mai l. J., Z. 3204, bekannt gemacht: Es sei dem unbekanntem Rechtsnachfolger der verstorbenen Tabulargläubiger Helena Slozu, Johann Slozu aus Kleinbukoviz, dann den unbekannt wo in Pola, beziehungsweise Dalmatien und Triest abwesenden Gregor, Franz und Katharina Slozu, alle aus Kleinbukoviz, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 221 ad Ex-Augustinergrillt Lipa Herr Franz Beniger aus Dornegg Haus-Nr. 28 zum Curator ad actum bestellt. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30sten Juni 1882.

(3089-1) Nr. 1601. Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 10. März 1882, Z. 1601, bekannt gemacht: Es sei den unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Maria Bicič verehel. Slozu, Maria Urbančič, Maria Tomšič und Katharina Logar aus Loze zur Wahrung ihrer Rechte bei der executiven Veräußerung der Realität Urb. 117 1/2 ad Gut Semonhof Herr Franz Beniger aus Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der bezügliche Feilbietungsbescheid behändigt worden. R. k. Bezirksgericht Feistritz am 24sten Juli 1882.



Insecten-Pulver

aus wilden, geschlossenen Chrysanthemumblüten, das beste und sicherste Vertilgungsmittel gegen Wanzen, Flöhe, Schwaben, Fliegen etc., in Paketen von 10 kr. aufwärts. Die dazu gehörigen Zerstäubungsspritzen à Stück 70 kr. Aufträge werden prompt gegen Nachnahme des Betrages effectuirt. (2687) 10-5

(3086-1) Nr. 3179. Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 11. Mai 1882, Z. 3179, bekannt gemacht: Es sei der unbekannt wo befindlichen Josefa Pisl aus Triest zur Wahrung ihrer Rechte bei der executiven Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 1 ad Herrschaft Prem Herr Franz Beniger aus Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Juni 1882.

(2970-1) Nr. 4182. Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gegeben: Es haben Gertraud und Anna Prosen, letztere verehel. Stanonik, von Krainburg (durch Dr. Mencinger) wider Johann Bürger, Häusler in Drehschloß Nr. 6, die Mandatsklage auf Zahlung von 150 fl. sammt Anhang unterm 31. März l. J., Z. 2096, eingebracht, und es sei der hierüber erlassene Zahlungsauftrag vom 1ten April l. J., da der Beklagte unbekannt wo in Bosnien abwesend ist, dem für ihn bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Josef Bürger, Advocaten in Krainburg, zugestellt worden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Juli 1882.

(3054-3) Nr. 14,527. Zweite executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Peter Jančovič von Brunnendorf bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagsatzung zu der mit dem diegerichtlichen Bescheide vom 9. Mai 1882, Zahl 9419, auf den 29. Juli 1882 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 112 ad Brunnendorf mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten. Laibach am 7. Juli 1882.

(3048-3) Nr. 2848. Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Josef Bajt, Katharina Bajt, Maria Bajt, Martin Bajt, Anton Fortuna, Maria Bajt geb. Antončič, alle von Draga, Maria Lenarčič von Weizelburg und Anton Stermole von Germ und deren allfälligen ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern wird hiemit bekannt gemacht, daß ihnen zur Empfangnahme des hiergerichtlichen, in der Executionssache des Anton Bajt sen. contra Anton Bajt jun. peto. 212 fl. s. A. erlassenen Meistbot-Vertheilungsbescheides ddo. 17ten April 1882, Z. 1727, Herr Josef Karlinger, k. k. Postmeister in Sittich, als Curator ad actum bestellt und demselben dieser Bescheid auch zugestellt wurde. R. k. Bezirksgericht Sittich, am 1sten Juli 1882.

(3060-2) Nr. 3830. Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Für den unbekannt wo befindlichen Johann Valant von Skopačnik wird Herr Dr. Valentin Stempihar, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt und an selben das Original der Klage de praes. 6. Februar 1882, Z. 2760, zugestellt. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Februar 1882.

(3072-1) Nr. 1986. Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionssache des Jakob Bouk von Birkendorf gegen Georg Marfovc von Kamnik peto. 35 fl. s. A. mit dem Bescheide vom 28. März 1882, Z. 1986, auf den 17. Juli d. J. angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den 17. August d. J. angeordneten Feilbietung geschritten. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. Juli 1882.

(3069-1) Nr. 7846. Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des in Rudolfswert ab intestato verstorbenen Dekonomiebeamten Herrn Johann Nep. Freiherrn Henniger-Godart. Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert werden infolge Ansuchens des Curators Herrn Dr. Albin Poynt, k. k. Notars zu Rudolfswert, de praes. 25. Juni 1882 alle diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Jänner 1882 in Rudolfswert ab intestato verstorbenen Dekonomiebeamten Herrn Johann Nep. Freiherrn Henniger-Godart Ansprüche zu stellen haben, aufgefordert, am 25. August 1882, vormittags um 9 Uhr, behufs Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche zu erscheinen oder aber bis hin schriftlich oder mündlich ihre Anmeldungen einzubringen, widrigens denselben an diese Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebürt. Rudolfswert, den 6. Juli 1882.

(2511-1) Nr. 2773. Bekanntmachung.

Dem Jure Starasinič von Krassing, unbekanntem Aufenthalt, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 4. Mai 1882, Z. 2773, des Ivan Krizan von Krassing, Nr. 35 wegen Eigenthumsanerkennung Herr Mathias Krizan von Sastava als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 2. September 1882, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, — zugestellt. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. Mai 1882.

(3053-2) Nr. 14,587. Zweite executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Herrars in Laibach) gegen Anton Jesich von Plauzbüchel Haus-Nr. 9 bei fruchtlosem Verstreichen der ersten exec. Feilbietungs-Tagsatzung zu der mit dem diegerichtlichen Bescheide vom 6. Mai 1882, Z. 9217, auf den 29. Juli 1882 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 452 ad Sonnegg mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten. Laibach am 7. Juli 1882.

Fahrordnung der k. k. priv. Südbahn

vom 1. Juni 1882 ab.

Richtung Wien - Triest.

Table with 6 columns: Station, Courierzug, Eilzug, Postzug, Gemischter Zug, Personenzug. Rows include Wien, Märzschlag, Graz, Marburg, Gili, Tüffer, Römerbad, Steinbrück, Laibach, Adelsberg, Nabresina, Triest.

Triest - Wien

Table with 6 columns: Station, Courierzug, Eilzug, Postzug, Gemischter Zug, Personenzug. Rows include Triest, Nabresina, Adelsberg, Laibach, Steinbrück, Römerbad, Tüffer, Gili, Marburg, Graz, Märzschlag, Wien.